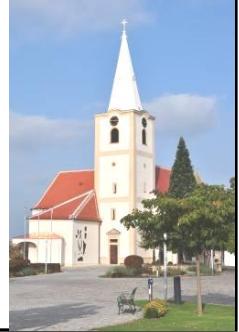




# Röm.-kath. Passionsspielpfarre St. Margarethen im Burgenland

Pfarrblatt  
3. März bis 12. Mai 2019



Adobestock© vetre

# FASTENZEIT

## Worte des Seelsorgers

Liebe Mitchristen!

Eine leere Schale, in die bald ein wenig Suppe hineinkommt, und ein Rosenkranz! Reicht das für die Fastenzeit? Wahrscheinlich nicht! Die wenigsten von uns können nach dem Fasching ihr Leben sieben Wochen lang gegen ein Leben im Kloster austauschen! Die Familie geht weiter, die Anforderungen im Beruf, Hektik und Stress. Manche werden sich vornehmen, weniger zu essen, auf gewisse „gefährliche“ Lebens- und Genussmittel zu verzichten. Oft geht es dabei nicht um Religion, sondern einfach ums Abnehmen, um das Erreichen irgendeines Schlankheitsideals, von dem man meint, es müsse unbedingt sein, weil man dadurch seinen Marktwert steigert! Einige wenige werden sich vornehmen, auch für ihr geistliches Leben besser zu sorgen, durch Meditation, Gebet, Gottesdienstbesuch!

Je älter ich werde, umso verwunderter schaue ich dem Fastentreiben zu und gewinne immer mehr den Eindruck, dass die Fastenzeit eine direkte Fortsetzung des Faschings geworden ist. Es geht um Illusionen! Man träumt davon, durch ein paar Verzichtsmomente ein besseres Lebensgefühl zu bekommen. Viele wollen ihr Leben ändern, was ein ziemlich aussichtsloses Unternehmen ist und meistens nur in Frustration endet. Manche haben die irrite Meinung, mit dem Fasten Gott eine Freude machen zu können. Doch ich glaube, dass auch Gott nur verwundert und gewiss auch amüsiert sein weises Haupt schüttelt über unsere Fastenbemühungen. Hin und wieder wird ihm ein Seufzer auskommen wie „Warum stellt's euch so an!“

Nicht die Fastenzeit ist absurd, sondern unser übriges Leben außerhalb der Fastenzeit: Wir hauen in Fülle Lebensmittel in uns hinein, von denen wir wissen, dass sie uns nicht gut tun! Wir trinken Alkohol und nehmen die verheerende Wirkung dieses Giftes in Kauf. Wir stressen uns im Beruf ab, vergeuden dabei unsere Gesundheit und Lebenszufriedenheit, weil wir Geld brauchen, um uns mit ihm ein paar Glücksmomente zu kaufen, von dem andere behaupten sie seien „cool“! Und nach all dem bleibt nur ein fades Gefühl von Unbefriedigtsein zurück. Doch statt „Stopp“ zu sagen, suchen wir den nächsten „Kick“, klopfen weiter aufs Blech und kommen uns in diesem halluzinativen Zustand noch „super“ vor. Bis die nächste Fastenzeit kommt und wir uns wieder der Illusion hingeben können, wir hätten alles im Griff, bloß weil wir sieben Wochen nicht so viel saufen und fressen wie sonst übers Jahr. Der moderne Mensch ist ein Junkie (=Drogenabhängiger), der süchtig ist nach Glück und dabei Wirklichkeit und Illusion nicht mehr unterscheiden kann. Der Grund dafür ist seine Angst, sein Leben könnte ein Nichts sein. Wer bin ich noch, wenn alles wegfällt: mein Name, meine Leistung, meine Beziehungen, meine Gesundheit? Es ist die Angst, in ein großes Loch hineinzufallen. Und darum stopft sich der Mensch voll mit Dingen, die ihm suggerieren, sein Leben sei erfüllt.

Glücklich und erfüllt leben kann der Mensch erst, wenn er sich mutig an den Rand dieses Lochs stellt, seine Angst davor erspürt und dann beherzt hinein springt, statt dass er versucht, das Loch zu stopfen. Er wird schnell erkennen, dass seine Ängste nur Phantasien sind und das Leben alles andere ist als Nichts. Er wird erkennen, dass es nur darum geht, ganz einfach das Leben in jedem Augenblick zu leben. Das Jetzt ist immer ganz schlicht und leicht. Das Jetzt ist nicht anspruchsvoll. Es ist zufrieden mit dem, was gerade ist, und versucht, genau darin aufzugehen. Das ist der tiefere Sinn der Fastenzeit: das Glück der Einfachheit zu spüren.

Wir brauchen so wenig, um glücklich sein zu können! Manchmal nur einen Teller Suppe und einen Rosenkranz!

Liebe Grüße,



Dr. Richard Geier, Pfarrmoderator

Impressum:

Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen im Burgenland, Kirchengasse 20,  
7062 St. Margarethen

Bearbeitung: Dr. Richard Geier, Jelleschitz Christina

Fotos: www, Adobestock@votre, kbw bibelwerk Verlag, Klemenschitz Patricia,  
Lang Katalin, Wind Andreas, Zeitler Judith

Für den Inhalt verantwortlich: Dechant Dr. Richard Geier, Pfarrmoderator

Druck: Druckerei Grafik Fritz, 7062 St. Margarethen

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

### GEORG und MARGARETE - *Umgang mit den Schattenseiten*

Je mehr wir unsere Schattenseiten verdrängen, desto tiefer verletzen sie uns. Wer seine Gefühle unterdrückt, bei dem zeigen sie sich als Sentimentalität, die ihn überfällt und beherrscht. Er kann sich nicht gegen die Flut seiner Gefühle wehren. Wer seine Aggression verdrängt, den zerfrisst sie, oder aber er wird bitter und hart. Er muss ständig etwas zerstören, um sich am Leben zu fühlen. Er vernichtet Menschen, weil er in sich zerrissen ist. Wer seine Sexualität verdrängt, wird von ihr bestimmt. Unser Leben gelingt nur, wenn wir gut mit unseren Schattenseiten umgehen. Die Legenden des Hl. Georg und der Hl. Margarete zeigen uns zwei verschiedenen Weisen, **mit dem eigenen Schatten umzugehen**.

Die **Hl. Margarete** wird dargestellt, wie sie einen Drachen an einem Bändchen führt oder auf ihm reitet. Dieses Bild steht für die Integration des Schattens. Wenn ich mich aussöhne mit meinen Schattenseiten, dann dienen sie mir. Sie stärken mein Selbst. Sie geben mir einen weiten Horizont. Aber wie gelingt die Integration des Schattens? Die Legende erzählt uns, dass Margarete die Tochter eines heidnischen Priesters war. Ihr Name heißt: Perle. Sie war eine kostbare Perle. Als Christin flieht sie vor dem Zorn des Vaters. Der Präfekt lässt sie brutal foltern und ins Gefängnis werfen. Nachts erscheint ein Drache und möchte sie verschlingen. Doch sie macht das Kreuzzeichen und setzt ihren Fuß auf ihn. Auf diese Weise wird er zahm und sanft wie ein Lamm. Das ist ein schönes Bild für die Annahme des Schattens. Ich stelle mich dem Schatten, halte ihn in das Licht des Kreuzes und setze meinen Fuß darauf. Der Schatten wird zum Grund, auf dem ich stehe. Er gibt mir neue Kraft und dient mir. Der Schatten, den ich verdränge, bekämpft mich und hindert mich am Leben. Sobald ich ihn annehme, wird er zur Quelle neuer Kraft. Alle Schattenseiten möchten berücksichtigt und ernst genommen werden. Wenn ich sie frage, was sie mir sagen möchten, werden sie mir neue Wege zeigen. Die verdrängten Aggressionen lehnen mich, mich besser abzugrenzen. Die verdrängte Sexualität wird zu einer Quelle von Fruchtbarkeit und Lebendigkeit. Die unterdrückten Bedürfnisse werden mich zu einer größeren Weite und Freiheit führen.

Der **Hl. Georg** tötet den Drachen, dem die Tochter des Königs vorgeworfen werden sollte. Georg ist ein tapferer Soldat, ein Mann, der mit seiner Aggression auf gute Weise umgeht. Er kämpft nicht gegen andere Menschen, sondern für sie. Er kämpft für das Leben. Aber in diesem Kampf für das Leben tötet er den Drachen, der sich anschickt, die Tochter des Königs zu verschlingen. Der Drache bedrohte die ganze Stadt. Ihm mussten jeden Tag ein Schaf und ein Kind geopfert werden. Dieser verschlingende Drache steht für die dämonischen Kräfte, die aus dem Sumpf unseres Unbewussten aufsteigen und alles in uns verschlingen möchten. Die Schafe stehen als Bild für unsere Vitalität, und das Kind als Bild für das unverfälschte und unberührte Bild Gottes in uns. C.G. Jung, der Schweizer Therapeut, der soviel von Schattenintegration geschrieben hat, meint, es gäbe auch Schattenseiten, die man nicht integrieren könne. Sie müsse man aus sich herauswerfen. Sie müsse man töten. Georg ist der Drachentöter. Sein guter Umgang mit der Aggression befähigt ihn, den Schatten aus sich herauszuwerfen und ihn zu entmachten. Schau deine Schattenseiten an. Du erkennst sie, wenn du deine übertriebenen Reaktionen betrachtest. Wo reagierst du besonders empfindlich? Was wird da in dir aufgewühlt? Welche Schattenseiten brauchen Beachtung und wollen integriert werden? Und welche dämonischen und bösen Tendenzen in dir musst du aus dir herauswerfen? Bitte die Heiligen, dass sie dir den rechten Weg zeigen, wo du den Schatten integrieren und wo du ihn töten sollst. Bitte um die **Klarheit der Hl. Margarete** und um die **Tapferkeit und den Mut des Hl. Georg**.

#### **Einer hilft immer**

Die Vierzehn Nothelfer wollen dir sagen: Es gibt keine Wunde, die nicht zur Perle verwandelt werden kann. Es gibt keine Krankheit, die Gott nicht zu heilen vermag.

Doch die Heilung sieht nicht immer so aus, wie du dir es vorstellst. Manchmal darfst du im Gebet und in der Meditation Erleichterung und Heilung deiner Krankheit erfahren. Das Gebet ist zwar kein Trick, um jede Krankheit zu heilen. Es bringt dich aber ganz gewiss in Berührung mit deinem inneren Kern, der heil ist und ganz, der durch keine Krankheit zerstört werden kann.

## Der neue Text des Passionsspiels

Auf vielfachen Wunsch werden wir in den nächsten Pfarrbriefen Auszüge aus dem von Pfarrer Geier verfassten Passionsspiel veröffentlichen. Wir fangen heute mit der ersten Szene an.

*Wie bereits bekannt, bildet das Gespräch der Emmausjünger die Rahmenhandlung, in die die Darstellung der Passion Jesu eingebettet ist. Alles beginnt ganz einfach: Zwei Männer gehen ihren Weg von Jerusalem nach Emmaus. Der eine heißt Kleopas, der zweite ist der Andere. Sie unterhalten sich:*

Anderer: Das wird es dann wohl gewesen sein!  
Kleopas: Aus ist aus! Tot ist tot! Kreuz ist ...  
Anderer: Hör auf, ich will dieses Wort gar nicht hören! Haben nicht unsere Väter gesagt: "Wer am Pfahl stirbt, ist ein Verfluchter!"?  
Kleopas: Glaubst du wirklich, dass unser Meister von Gott verflucht worden ist?  
Anderer: Der Allmächtige hat nicht eingegriffen und ihn elend zugrunde gehen lassen. Ich verstehe es nicht!  
Kleopas: Dabei war der Meister doch so mit dem Himmel verbunden. "Ich und der Vater sind eins!", hat er immer wieder gesagt.  
Anderer: Ja, sein himmlischer Vater ging ihm über alles. "Väterchen" hat er ihn liebevoll genannt.  
Kleopas: Und dann soll ihn sein himmlischer Vater im Stich gelassen haben? Ich kann es nicht begreifen. Das ist gegen alles, was er gepredigt hat.

*Jesus gesellt sich zu ihnen. Er mischt sich in das Gespräch:*

Jesus: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?  
Kleopas: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?  
Jesus: Was denn?  
Anderer: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk.  
Kleopas: Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.  
Anderer: Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.  
Kleopas: Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.  
Jesus: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?  
Anderer: Ich begreife es nicht, aber ich höre dir gerne zu, Fremder!  
Jesus: Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Und das Licht leuchtete in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.  
Kleopas: Das ist schon das Schicksal vieler Propheten gewesen. Doch keiner von ihnen war so innig mit Gott verbunden. Keiner predigte mit einer so großen Vollmacht, dass Gott uns rettet, wie er! Und keiner tat die Zeichen und Wunder wie unser Meister.  
Jesus: Seine Speise war es, den Willen dessen zu tun, der ihn gesandt hat, und sein Werk zu Ende zu führen.  
Anderer: Viele meinten sogar, er sei der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.  
Kleopas: Er selbst war da bescheidener. Er nannte sich oft nur "Menschensohn", aber das ist nichts Besonderes. Er war einer wie du und ich und dann war er wieder ganz anders.  
Anderer: Er war ein Geheimnis!

Jesus (*lacht*): Versteht ihr denn nicht! Er wollte euch ein Beispiel geben. Wer ihn gesehen hat, hat den Vater gesehen. Er wollte euch den Namen des Vaters offenbaren, damit auch ihr Kinder Gottes seid, damit auch ihr den Himmel geöffnet seht und die Engel Gottes auf- und niedersteigen seht über dem Menschen.

Kleopas: Doch warum musste unser Meister dann sterben? Und noch dazu wie ein Verbrecher am Kreuz?

Jesus: Habt ihr nicht das Schriftwort gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden?

Anderer: Dann lag alledem ein geheimnisvoller Plan zugrunde, an dessen Schluss wir erkennen sollten, wie groß die Liebe des himmlischen Vaters ist, und wir keine Angst mehr haben müssen?

Jesus: Glaubt mir, es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde. Stark wie der Tod ist die Liebe.

*Die drei kommen zu einem Haus. Jesus tut, als wolle er weitergehen.*

Kleopas: Herr, es war uns eine Freude, mit dir zu sprechen. Hier sind wir zuhause! Bleib bei uns, denn es will schon Abend werden, der Tag hat sich schon geneigt.

*Jesus geht mit ihnen ins Haus. Nach einer kurzen Weile (Musik) kommen Kleopas und der Andere aus dem Haus. Sie rufen aufgeregt:*

Kleopas: Jesus, wo bist du?

Anderer: Herr, warum gehst du von uns fort?

Kleopas: Der Fremde war niemand anderer als unser Meister! Ich habe ihn erkannt, wie er das Brot brach! Jesus ist nicht tot, er ist lebendig!

Anderer: Mir ist es wie Schuppen von den Augen gefallen! Den ganzen Weg war er schon bei uns gewesen! Aber ich war wie blind!

Kleopas: Brannte uns nicht das Herz, als er mit uns sprach und uns die Schrift erschloß? - Mein Gott, du hast Jesus nicht im Stich gelassen und ihn zurückgerufen ins Leben!

Anderer: "Stark wie der Tod ist die Liebe!" Das waren seine letzten Worte, bevor wir ins Haus gingen. Obwohl ich einer seiner Jünger war, habe ich die ganze Zeit nicht verstehen wollen, wie sehr Jesus mich liebt, aber jetzt füllt seine Liebe mein Herz so, dass es mich fast zerreißt.

Kleopas: Mir geht es nicht anders! Jesus lebt in mir. Es ist als würde ich in einem einzigen Augenblick noch einmal all das erleben, was ich mit ihm erlebt habe. Alles, wirklich alles ist in meinem Herzen. Alles ist lebendig, so als würde es jetzt noch einmal geschehen!

Anderer: Ja, du hast recht. Jesus ist in mich hinein auferstanden. Seine ganze Geschichte ist in mir! Es ist meine und seine Geschichte: die Geschichte von einem Lebenden!

Kleopas: Oder von einem Liebenden!

Anderer: Alles hat damit angefangen, dass ein großer Prophet unter uns auftrat. Sein Name war Johannes.

*Nun beginnt das eigentliche Spiel. Eine große Menschenmenge versammelt sich und Johannes der Täufer tritt auf.*

## Kinder-Krippenfeier 2018



„..... das Lob soll für Gott laut erschallen im Himmel und auch hier auf Erden. Wir wollen die Freude verkünden - für alle soll Weihnachten werden!“ - sangen 24 Kinder mit frohen Herzen am Heiligen Abend.

Eine weise Schnecke machte sich auf den Weg nach Bethlehem, um den Heiland der Welt als Erster zu begrüßen. Unterwegs traf sie die unterschiedlichsten Gestalten, die sie alle mit zur Krippe nahm, um zu zeigen, dass Gott niemanden vergisst.



Katalin Lang

## Dreikönigsaktion 2019

Rund um den 6. Jänner zogen 24 Ministrantinnen & Ministranten in königlichen Gewändern bei Schneetreiben, strömendem Regen und Sturm durch unser Dorf, brachten Segenswünsche für das neue Jahr und sammelten für Menschen in Not.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Kindern, Helfern, Begleitpersonen und Spendern!!



## Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder



Mit voller Freude machen sich 15 Kinder (7 Mädchen und 8 Buben) auf den Weg der Erstkommunionvorbereitung.

Als Thema wählten wir:

**„Du bist ein Ton in Gottes Melodie.“**

Nur in der Gemeinschaft kann ein Lied der Freude und des Glaubens klingen: in hohen und tiefen Tönen, leise oder laut gesungen.

So unterschiedlich die Erstkommunionkinder auch sind – Jesus liebt jeden einzelnen auf ganz besondere Weise. Er will sie und uns alle im Heiligen Brot stärken und dazu ermutigen, die eigene Lebensmelodie zu finden.



(v.l.n.r.: Edelhofer Maximilian, Eisner Luisa, Fleck Anna, Hirsch Sophia, Hosp Alexander, Karpf Jakob, Kolhanek Celin, Miehl Thomas, Opberger Emma, Schnepf Nico, Schubasich Alyssa, Strodl Lukas, Wind Emil, Wind Helena, Zachs Johannes)

Durch die Vorbereitungszeit begleiten die Kinder unser Herr Pfarrer, Pfarrhelferin Katalin und die Eltern. Alle wollen dafür sorgen, dass die ERST-Kommunion nicht ihre LETZT-Kommunion wird.

Zum Schluss bitten die Kinder uns alle - die ganze Pfarrgemeinde - sie zu unterstützen: durch Mithilfe, Geduld und vor allem durch unser Gebet.



klingen  
sollst D U sollst  
singend und springend  
federleicht tanzen auch  
gedankenschwer gleiten  
auf den saiten unserer  
seide spielt D E I N E  
hand schenkt uns  
töne zu hauf  
wirbelt helle  
dunkle  
noten  
auf zu  
loben zu  
preisen zu  
kündern zu  
feiern all  
die heiligen taten  
im schallen im wallen  
im hallen im knallen im  
fallen und im fliegen wollen wir  
D I C H lauter lieben mit flöte  
und harfe mit posaunen und  
trompeten mit stimmen  
mit sinnen bis  
alle  
welt  
uns  
hört  
und  
klingen  
singen  
mächte  
rausch  
lieder  
betört

Psalm 150

KATALIN LANG

## Aus unseren Matrikenbüchern

### Willkommen in der Kirche durch die Hl. Taufe:

10.02.2019	Paula Grill	Eltern: Grill Johannes u. Nicole
------------	-------------	----------------------------------

### In Frieden Christi heimgegangen sind:

08.01.2019	Koch Robert Anton	im 66. Lebensjahr
11.01.2019	Thurner Margaretha, geb. Schüller	im 97. Lebensjahr

## Gratulationen

Liebe Leserinnen und Leser! Aufgrund der neuen Datenschutzgesetzverordnung (DSGVO) ist es unserer Pfarre leider nicht mehr möglich, die Jubiläen und Geburtstage in der bisherigen Form automatisch in den Pfarrnachrichten zu veröffentlichen.

Wir möchten Sie jedoch darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage und Jubiläen in einer unserer Pfarrblatt-Ausgaben zu veröffentlichen.

Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in den Pfarrnachrichten veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

per E-Mail an [sanktmargarethen@rk-pfarre.at](mailto:sanktmargarethen@rk-pfarre.at)

schriftlich an das Pfarramt, Kirchengasse 20, 7062 St. Margarethen

persönlich während der Kanzleistunden im Pfarrbüro (MO 8-11 Uhr und FR 15-18 Uhr)

Ebenso möchten wir Sie herzlich zu den monatlich stattfindenden Gottesdiensten einladen, bei denen unser Hr. Pfarrer einen individuellen Geburtstagssegen an alle Jubilare persönlich erteilt! Die Termine entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gottesdienstordnung.

## Statistik 2018

### Aus unseren Matrikenbüchern:

- 13 Taufen: 5 Mädchen, 8 Buben
- 15 Erstkommunionkinder: 5 Mädchen, 10 Buben
- 42 Firmlinge: 18 Mädchen, 24 Buben
- 6 Trauungen
- 29 Begräbnisse: 12 Frauen, 17 Männer
- 15 Kirchenaustritte

### An Spenden (Sammlungen/Kollekten) konnten im Jahr 2018 weitergeleitet werden:

Sternsinger-Aktion, Jänner 2018:	€ 8.153,10
Epiphanie-Kollekte, Jänner 2018:	€ 647,54
CARITAS Osteuropa-Sammlung, März 2018:	€ 754,95
Fastenopfer, März 2018:	€ 640,88
Hl. Land-Kollekte, März 2018:	€ 482,19
CARITAS Muttertags-Kollekte, Mai 2018:	€ 1.322,40
Peterspfennig-Kollekte, Juni 2018:	€ 400,97
MIVA Christophorus-Sammlung, Juli 2018:	€ 1.232,70
CARITAS August-Sammlung 2018:	€ 625,45
Pfarrsammlung für Südindien, September 2018:	€ 1.190,96
MISSIO Schokopralinen-Verkauf, Okt.2018:	€ 812,00
MISSIO Weltmissionssonntag-Sammlung, Okt. 2018:	€ 1.170,77
CARITAS „Welntag der Armen“ Kollekte, Nov. 2018:	€ 827,35

## Wichtige Informationen & Termine

- **FATIMA-Gebet:** am 13. jedes Monats um 17:15 Uhr in der großen Kirche
  - **Seniorentreff:** jeweils Donnerstag, 7. März, 4. April und 2. Mai ab 15 Uhr im Altenklub
  - **„Offenes Glaubensgespräch“:** Donnerstag, 2. Mai 2019 um 19 Uhr im Altenklub
  - **Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:** freitags 15 Uhr, sonntags 15 Uhr
  - **Anbetungstag:** Dienstag, 26. März 2019  
8 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten; danach Anbetung bis 17 Uhr
  - **„Sonntag der Begegnung“:** 31. März 2019  
Hl. Messen um 8 und 10 Uhr. Ab 11 Uhr Möglichkeit zum „Fastensuppe essen“ im Altenklub.
  - **Kinder- & Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche:**  
Sonntag, 31. März um 15 Uhr (gestaltet von den Erstkommunion-Kindern)
  - **Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern:** Sonntag, 7. April 2019 von 14-16 Uhr
  - **Osterkommunion für ältere und kranke Menschen daheim:** Für eine individuelle Terminvereinbarung melden Sie sich bitte bei unserem Pfarrer Hrn. Pfarrer! (0676/880 701 232)
  - **Ratschenbesprechung:** Gründonnerstag, 18. April 2019 um 14 Uhr im Altenklub
  - **Maiandachten:** jeweils Sonntag um 19 Uhr in der Kirche
  - **Pfarrnachrichten:** Damit die nächste Ausgabe der Pfarrnachrichten rechtzeitig in Druck gehen kann, möchten wir Sie bitten, Messintentionen bis spätestens Montag, 29. April 2019 in der Pfarrkanzlei vormerken zu lassen. Danke!
  - **Kanzleistunden:** Montag 8 – 11 Uhr und Freitag 15 – 18 Uhr
  - **Telefonnummern:** Pfarrkanzlei: 02680/2234,  
**Hr. Pfarrer Dr. Richard Geier:** 0676/880 701 232
- **Spende Pfarrnachrichten:** Wir bitten Sie, wie bisher den Druck der Pfarrnachrichten mit einer Spende zu unterstützen. Kontonummer AT43 3301 2000 0240 3244, RAIKA St. Margarethen oder die Spende in der Pfarrkanzlei abzugeben. Vergelt's Gott!

## Vorankündigung: Pilgerreise ins Heilige Land

Es ist schon länger her, dass unsere Pfarrgemeinde im Heiligen Land war.  
Im Oktober 2019 ist es wieder so weit:



In Zusammenarbeit mit der Kirchenzeitung „martinus“ wird derzeit eine Pilgerreise nach Israel organisiert. Vor allem im Hinblick auf die Passionsspiele 2021 ist das eine gute Vorbereitung!

Wer Interesse hat, möge sich gleich einmal das Datum reservieren:

**19. – 26. Oktober 2019** (von Samstag bis Samstag). Der Preis wird voraussichtlich um die EUR 1.500 liegen. Nähere Einzelheiten werden erst im nächsten Pfarrbrief im Mai veröffentlicht.  
Erst dann kann man sich anmelden!

# GOTTESDIENSTORDNUNG

**März 2019**

<b>SO, 3.</b>	<b>8. Sonntag im Jahreskreis - Faschingsonntag - ("CARITAS Osteuropa-Sammlung")</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Schwiegereltern Johann u. Theresia Bleich und Angehörige, Heideg.10
	10:00	<b>Familiengottesdienst</b> Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
<b>MI, 6.</b>	ASCHERMITTWOCH	
	18:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz (in der großen Kirche)
<b>DO, 7.</b>	<b>08:00</b>	Hl. Messe für +Eltern Josef u. Maria Kenthal und verstorbene Angehörige, Ödenb.Str.22; +Großeltern Kenthal u. Wind und verstorbene Angehörige, Ödenb.Str.22
	<b>15:00</b>	<u>Seniorentreff</u>
<b>FR, 8.</b>	15:00	Kreuzwegandacht <i>keine Messfeier!</i>
<b>SO, 10.</b>	<b>1. Fastensonntag</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Gatten u.Vater Josef Händler, +Sohn Josef und Angehörige, HStr. 29; +Eltern Anna u. Josef Ernst, +Großeltern und Angehörige, Siegend.Str. 61; +Maria Schumich, Eisenstädter Str.15
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	15:00	Kreuzwegandacht
<b>MI, 13.</b>	17:15	<u>FATIMA-Andacht</u> <i>keine Messfeier!</i>
<b>DO, 14.</b>	18:00	Hl. Messe für +Franz Unger (Passionsspiele)
<b>FR, 15.</b>	08:00	Hl. Messe (STM) für +Vater Georg Kugler
	15:00	Kreuzwegandacht
<b>SO, 17.</b>	<b>2. Fastensonntag - "Zählsonntag" - Geburtstagssegen für alle März-Geborenen</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Josef u. Maria Pascher und Angehörige, HStr. 209; +Eltern Theresia u. Johann Payer, +Großeltern Bleich u. Payer, +Angehörige; +Vater Michael Gabriel, HStr.189
	10:00	Hl. Messe für +Bruder Pepi Hamm, +Vater Josef und Angehörige, Siegend.Str. 45; +Eltern Josef u.Rosa Laminger,+Schwiegersonn Günther,+Schwägerin Johanna, +Angeh., Heideg.25; +Tochter Ingrid Schneider und alle Verstorbenen der Familie, HStr.12; +Eltern Pongracz und Draxler und +Angehörige, Großfeldweg 34
	15:00	Kreuzwegandacht
<b>MI, 20.</b>	18:00	Hl. Messe (STM) für +Matthias u. Theresia Payer und Kinder
<b>DO, 21.</b>	18:00	Hl. Messe für alle Lebenden u. Verstorbenen der Familie Hamm, Kircheng. 112A
<b>FR, 22.</b>	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	15:00	Kreuzwegandacht
<b>SO, 24.</b>	<b>3. Fastensonntag</b>	
	<b>09:00</b>	Hl. Messe für +Eltern Franz u.Franziska Pascher,+Tochter Hedi,+Schwiegersonn Erwin,Angeh.,Triftg.35; +Tante Magdalena u. Onkel Michael Keresztes, +Angehörige, Siegend.Str. 61
	15:00	Kreuzwegandacht
<b>MO, 25.</b>	VERKÜNDIGUNG DES HERRN	
	18:00	Hl. Messe für +Eltern Franz u. Franziska Laminger, +Angehörige und Freunde, HStr.70; Die armen Seelen im Fegefeuer
<b>DI, 26.</b>	<b>Anbetungstag</b>	
	<b>08:00</b>	Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten, danach Anbetung bis 17 Uhr
<b>MI, 27.</b>	18:00	Hl. Messe
<b>DO, 28.</b>	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

FR, 29.	08:00	Hl. Messe (STM) für +Pfarrer Josef Timar
	15:00	Kreuzwegandacht
<b>SO, 31.</b>	<b>4. Fastensonntag - Laetare - "Sonntag der Begegnung" - Fastensuppe essen im Altenklub</b>	
	08:00	Hl. Messe
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	<b>ab 11 Uhr</b>	"Fastensuppe essen" im Altenklub
	11:00	Taufe: Elias Bedenik ( <i>Eltern: Bedenik Gerald u. Stephanie, geb. Handl</i> )
	15:00	Kinder-Kreuzwegandacht ( <i>gestaltet von den Erstkommunionkindern</i> )

## April 2019

MI, 3.	18:00	Hl. Messe
DO, 4.	15:00	<u>Seniorentreff</u>
	18:00	Hl. Messe
FR, 5.	08:00	Hl. Messe
	15:00	Kreuzwegandacht
<b>SO, 7.</b>	<b>5. Fastensonntag - Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern - (Fastenopfer-Sammlung)</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Johann u. Magdalena Miehl, +Angehörige, HStr.209; +Mutter Theresia Rendl, Flurg.35; +Tochter Gabi, +Gatten u.Vater Franz Bleich und +Angehörige, HStr.50
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	14:00-16:00	Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern
	15:00	Kreuzwegandacht
MI, 10.	18:00	Hl. Messe (STM) für Matthias u. Theresia Payer und Kinder
DO, 11.	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
FR, 12.	08:00	Hl. Messe
	15:00	Kreuzwegandacht
SA, 13.	17:15	FATIMA-Andacht
<b>SO, 14.</b>	<b>Palmsonntag - Beginn der heiligen Woche - Karwoche - ("Hl. Land - Kollekte")</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	<u>Segnung der Palmzweige bei der Dreifaltigkeit,</u> anschließend Hl. Messe für +Eltern Margarethe u.Johann Schweifer,+Neffe Martin,+Großeltern,+Angehörige, Flurg.36; +OSR Oskar Kirchmayer
MI, 17.	15:00	<u>Chrisammesse im Dom in Eisenstadt</u> <i>keine Messfeier in St. Margarethen !</i>
<b>DO, 18.</b>	<b>Gründonnerstag</b>	
	19:00	Feier vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung, anschließend Ölbergstunde
<b>FR, 19.</b>	<b>Karfreira - strenger Fasttag</b>	
	15:00	Kreuzwegandacht
	19:00	Feier vom Leiden und Sterben unsers Herrn Jesus Christus
<b>SA, 20.</b>	<b>Karsamstag - OSTERNACHT</b>	
	08:00-12:00	Möglichkeit zur Anbetung des Allerheiligsten am Heiligen Grab in der Krypta
	20:00	Osternachtfeier - Speisensegnung, im Anschluss Friedhofsgang mit Gräbersegnung
<b>SO, 21.</b>	<b>OSTERSONNTAG - Hochfest der Auferstehung des Herrn - (Sammlung für die Kirchenheizung)</b>	
	04:00	Heilandsuchen
	08:00	Hl. Messe (STM) für Verunglückten Sohn Günter und +Gatten Johann Bleich und Angehörige, Heideg. 10
	10:00	Osterhochamt für +Eltern Lorenz u. Edeltraud Granabetter; +Schwester Renate Merkl und Angehörige, Siegand.Str.63; Zu Ehren Jesus, Maria und Josef und aller Heiligen Gottes zur schuldigen Danksagung
<b>MO, 22.</b>	<b>OSTERMONTAG</b>	
	09:00	Hl. Messe für +Tochter Heidi, +Schwiegersohn Erwin, +Schwiegereltern Unger, +Angehörige, Triftg.35; +Schwager Albert Schaf, Flurg. 35

*MI, 24. bis FR, 26. - keine Messfeier !*

DO, 25.	18:00	Andacht und Markusprozession
<b>SO, 28.</b>	<b>2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag - Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit - Geburtstagssegen für alle April-Geborenen</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Maria u. Alois Wind, +Angehörige, Haussatzstr. 89; +Eltern Paul u. Anna Schlägl, +Schwester und +Schwager, Stefaneg.50; +Mutter Maria Gabriel, HStr.189; +Vater Franz Schalling, Flurg. 35; +Tante u. Onkel Heim, +Eltern Franz u. Theresia Denk und +Angehörige
	10:00	Hl. Messe für +Alexander u. Anna Miehl und +Angehörige; +Gatten u. Vater Franz Gölles und Angehörige, HStr.116; +Bruder Alexander Scharaditsch und +Eltern Sewald, Siegend.Str. 2A; +Freundin Traude Granabetter und Lorenz, Siegend.Str. 2A; +Eltern Alexander u. Anna Miehl, +Schwiegersohn Günther und Angehörige, Heideg.25;

## **Mai 2019**

<b>MI, 1.</b>	<b>Hl. JOSEF DER ARBEITER - Staatsfeiertag</b>	
	18:00	Hl. Messe für +Schwiegereltern Paul u. Gisela Merkl und +Angehörige, Ödenb.Str.22
<b>DO, 2.</b>	15:00	<u>Seniorentreff</u>
	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	19:00	<i>"Offenes Glaubensgespräch" in den Räumlichkeiten des Altenklubs</i>
<b>FR, 3.</b>	<b>APOSTEL PHILIPPUS UND JAKOBUS</b>	
	08:00	Hl. Messe
<b>SA, 4.</b>	<b>18:00</b>	Hl. Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr, im Anschluss <u>Floriani-Prozession</u>
<b>SO, 5.</b>	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Johann u. Magdalena Miehl, +Angehörige, Kohlgr.47; +Vater Jakob Berger, HStr.189; +Freund Franz Nieß, Flurg. 35
	10:00	Hl. Messe (STM) für +Eltern Maria u. Alois Scharaditsch, Großeltern Scharaditsch und Heckenast
	19:00	<u>Maiandacht</u>
<b>MI, 8.</b>	<i>keine Messfeier !</i>	
<b>DO, 9.</b>	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
<b>FR, 10.</b>	08:00	Hl. Messe für +Josef Artner und Angehörige, Heideg. 12
<b>SO, 12.</b>	<b>4. Sonntag der Osterzeit - Muttertag - (<i>CARITAS "Muttertags-Kollekte"</i>)</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	<b>Familiengottesdienst</b> Hl. Messe (STM) für +Ehepaar Dr.Karl u. Irene Dobrowsky, +Eltern Prof.Josef u. Theresia, +Eltern Jakob u. Anna Sitek und Verwandte
	19:00	<u>Maiandacht</u>

*Entfällt eine Intention infolge eines Begräbnisses,  
wird diese in der nächsten Heiligen Messe nachgeholt.*

### **Besondere Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 2019:**

#### **März: Für christliche Gemeinschaften**

Dass christliche Gemeinschaften - vor allem jene, die unter Verfolgung leiden - sich Christus nahe wissen und in ihren Rechten geschützt werden.

#### **April: Für Ärzte in Krisengebieten**

Für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,  
die in Kriegsgebieten ihr Leben für andere riskieren.